

Inhalt

Modulhandbuch Studiengang Psychologie, B.Sc. (DE).....	2
20_B.A. Einführung in das Studium der Psychologie	2
20_B.B. Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten	4
20_B.C. Statistik I.....	5
20_B.D. Statistik II.....	7
20_B.E. Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung.....	9
20_B.F. Grundlagen der Diagnostik.....	10
20_B.G. Diagnostische Verfahren.....	12
20_B.H. Allgemeine Psychologie I.....	14
20_B.I. Allgemeine Psychologie II	16
20_B.J. Physiologische Grundlagen	18
20_B.K. Entwicklungspsychologie	20
20_B.L. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie.....	22
20_B.M. Sozialpsychologie.....	24
20_B.N. Freier Studienteil.....	26
20_B.O. Wahlfach zur Qualifikation für den Masterstudiengang KliPP	27
20_B.P. Klinische Psychologie: Störungslehre	30
20_B.Q. Allgemeine evidenzbasierte Verfahren der Psychotherapie	33
20_B.R. Kommunikations- und Medienpsychologie (Basismodul)	35
20_B.S. Kommunikations- und Medienpsychologie (Aufbaumodul).....	37
20_B.T. Pädagogische Psychologie (Basismodul).....	39
20_B.U. Pädagogische Psychologie (Aufbaumodul)	41
20_B.V. Wirtschaftspsychologie (Basismodul).....	43
20_B.W. Wirtschaftspsychologie (Aufbaumodul)	44
20_B.X. Bachelorarbeit.....	46
20_B.Y.((a)oder(b)) Berufsbezogenes Praktikum	48
20_B.Z. Versuchspersonenstunden.....	51

Modulhandbuch Studiengang Psychologie, B.Sc. (DE)

Der Studiengang umfasst zwei Studienvarianten. Das Studium der Studienvarianten I und II sowie der darauf aufbauenden Masterstudiengänge qualifiziert für einen spezialisierten Berufseinstieg und eigenverantwortliche Tätigkeiten als Psychologin bzw. Psychologe. Das Studium der Studienvariante II qualifiziert für einen darauf aufbauenden Masterstudiengang gemäß PsychThG und PsychThApprO. Die Studienvariante II des Bachelor und das darauf aufbauende Masterstudium sind Voraussetzung zur Erteilung der Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut.

Generell wird für die Vergabe von Leistungspunkten die Teilnahme an Veranstaltungen vorausgesetzt, sofern in diesen Veranstaltungen praktische Kompetenzen erworben werden. Dies ist in Veranstaltungsarten außer Vorlesungen der Fall.

Hinweis mit Bezug zur PsychApprO: Inhalte zur Geschichte der Psychologie und Psychotherapie (Bestandteil von Anhang 1, Nr. 9 der PsychApprO) werden in den Modulen der Grundlagen- und Anwendungsfächer mit Bezug zur entsprechenden Teildisziplin gelehrt.

20_B.A. Einführung in das Studium der Psychologie								LP: 3 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>									
Workload			Studiensemester				Dauer		
90 Std.			1. u. 2. Semester (empfohlen)				2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	B.A.1	S	Mentorium I	1	Pfl.	2	30 Std.	150 (KG 20)	2
	B.A.2	S	Mentorium II	2	Pfl.	2	0	150 (KG 20)	1
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
	Die Studierenden sind über den Ablauf des Studiengangs informiert. Sie kennen die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten und sind sowohl mit dem Modulhandbuch als auch mit der Prüfungsordnung vertraut.								
	In Kleingruppen haben sie Lern- und Arbeitstechniken kennen gelernt und Präsentationstechniken eingeübt.								
	Die relevanten Berufsfelder und Kompetenzanforderungen an die professionelle Psychologie sind den Studierenden bekannt.								
3	Inhalte								
	Informationen zum Studienverlauf, Prüfungen und Praktika; Erarbeitung und Einübung studienbezogener Lern- und Arbeitstechniken (z.B. Referate, Moderationstechniken,								

	Gruppenarbeit); Überblick über psychologische Berufsfelder und Kompetenzanforderungen an die professionelle Psychologie.
4	Häufigkeit des Angebots Jährlich
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine
7	Prüfungsformen Keine Modulprüfung
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen
9	Stellenwert der Note für die Endnote n.a.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftler*in aus der Arbeitseinheit DDPME (Dr. Christine Altstötter-Gleich)
11	Verantwortliche Einrichtung DDPME
12	Literatur Keine
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen

20_B.B. Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten								LP: 8 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Die Module B.B., B.C., B.D., B.E. und die Veranstaltung B.F.2 erfüllen zusammen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 9 der PsychThApprO zur wissenschaftlichen Methodenlehre.									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			1. Semester (empfohlen)			1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	B.B.1	V	Einführung in die psychologischen Forschungsmethoden	1	Pfl.	2	60 Std.	185	3
	B.B.2	V	Versuchsplanung	1	Pfl.	2	60	150	3
	B.B.3	Ü	Übung zur Versuchsplanung	1	Pfl.	2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>Kenntnis des empirischen Forschungsprozesses, verschiedener Forschungsansätze sowie versuchsplanerischer Kontrolltechniken; Verständnis, wie eine inhaltliche Fragestellung in ein Versuchsdesign übersetzt werden kann; Fähigkeit, eine Literaturrecherche durchzuführen; Fähigkeit, wissenschaftliche Hypothesen aufzustellen; Fähigkeit, konkrete Untersuchungsdesigns für die Testung von Hypothesen zu entwickeln; Fähigkeit, Alternativinterpretationen zu antizipieren und entsprechende Lösungen zu generieren; Fähigkeit, Techniken zur Kontrolle von Dritt- bzw. Störvariablen anzuwenden</p>									
3	Inhalte								
<p>Einführung in die wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen empirischer Forschung in der Psychologie einschließlich epidemiologischer Forschung; Überblick über das Fach Psychologische Methodenlehre; Überblick über wissenschaftstheoretische Paradigmata; Qualitative und quantitative Forschungsansätze; Forschungsprozess von der Entwicklung der Fragestellung, über die Datenerhebung und Datenauswertung bis hin zur Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse; Sicherstellung guter wissenschaftlicher Praxis und Open Science;; Gütekriterien zur Bewertung von Forschungsdesigns</p>									
4	Häufigkeit des Angebots								
Jährlich									
5	Lehrsprache								
Deutsch									
6	Teilnahmevoraussetzungen								
Keine									
7	Prüfungsformen								

	Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 120 Min.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung (Hausaufgaben, im Rahmen der Veranstaltung B.B.3 Übung zur Versuchsplanung) Bestandene Modulklausur
9	Stellenwert der Note für die Endnote Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20
10	Modulbeauftragte/r Professor*in Methodenlehre (Prof. Dr. Tanja Lischetzke)
11	Verantwortliche Einrichtung DDPME
12	Literatur Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs Psychologie angegeben (https://psy.rptu.de/studium-weiterbildung/studiengaenge-bsc-msc/psychologie-bsc/pruefungsmodalitaeten-bsc-ab-ws20/21 , Stand: 17.5.2023)
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.B.1 Einführung in die psychologischen Forschungsmethoden: Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie
14	Sonstige Informationen Keine

20_B.C. Statistik I							LP: 8		
							Pflichtmodul		
<Modulcode>									
Die Module B.B., B.C., B.D., B.E. und die Veranstaltung B.F.2 erfüllen zusammen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 9 der PsychThApprO zur wissenschaftlichen Methodenlehre.									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			2. Semester (empfohlen)			1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.C.1	V	Deskriptive und Inferenzstatistik	2	Pfl.	4	120	185	6

	B.C.2	Ü	Computergestützte Datenanalyse	2	Pfl.	2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
	Verständnis der Aussagekraft und Anwendbarkeit deskriptivstatistischer Kennwerte (etwa auf Daten unterschiedlichen Skalenniveaus); Verständnis der Logik des inferenzstatistischen Testens, seiner Voraussetzungen und Einschränkungen; Fähigkeit, statistische Kennwerte angemessen zu interpretieren; Fähigkeit, die behandelten Auswertungsverfahren auf eine gegebene inhaltliche Fragestellung anzuwenden und inhaltlich interpretieren zu können; Fähigkeit, behandelte statistische Verfahren mittels der Statistik-Software R (R Studio) anzuwenden								
3	Inhalte								
	Univariate Deskriptivstatistik (Maße der zentralen Tendenz, Maße der Dispersion, epidemiologische Maßzahlen), Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Grundkonzepte statistischer Hypothesentests, Effektgrößen, Poweranalyse, inferenzstatistische Tests für Mittelwertsvergleiche (<i>t</i> -Tests für unabhängige und abhängige Stichproben, ein- und zweifaktorielle Varianzanalyse ohne Messwiederholung), Deskriptivstatistik und Inferenzstatistik für Zusammenhangsanalysen (Odds Ratio, Korrelation, einfache Regression, multiple Regression, Partialkorrelation), Einführung in die Statistiksoftware R (R Studio), Analyse von Beispieldatensätzen zu den behandelten Verfahren in R								
4	Häufigkeit des Angebots								
	Jährlich								
5	Lehrsprache								
	Deutsch								
6	Teilnahmevoraussetzungen								
	Keine								
7	Prüfungsformen								
	Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 120 Min.								
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten								
	Studienleistung: Hausaufgabe im Rahmen von B.C.2 Computergestützte Datenanalyse Bestandene Modulprüfung								
9	Stellenwert der Note für die Endnote								
	Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20								
10	Modulbeauftragte/r								
	Professor*in Methodenlehre (Prof. Dr. Tanja Lischetzke)								
11	Verantwortliche Einrichtung								

	DDPME
12	Literatur Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs Psychologie angegeben https://psy.rptu.de/studium-weiterbildung/studiengaenge-bsc-msc-psychologie-bsc/pruefungsmodalitaeten-bsc-ab-ws20/21 , Stand: 17.5.2023)
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie
14	Sonstige Informationen

20_B.D. Statistik II								LP: 5 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Die Module B.B., B.C., B.D., B.E. und die Veranstaltung B.F.2 erfüllen zusammen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 9 der PsychThApprO zur wissenschaftlichen Methodenlehre.									
Workload			Studiensemester				Dauer		
150 Std.			3. Semester (empfohlen)				1 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	B.D.1	V	Multivariate Verfahren	3	Pfl.	2	60 Std.	150	3
	B.D.2	Ü	Übung Multivariate Verfahren	3	Pfl.	2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
Verständnis von Erweiterungsmöglichkeiten der multiplen Regressionsanalyse; Kenntnis von Kodierschemata für kategoriale UVs; Verständnis der Konzepte der Moderation und der Mediation; Kenntnis von Erweiterungen der Varianzanalyse für Messwiederholungsdesigns (und Designs der Evaluationsforschung); Fähigkeit, statistische Kennwerte der behandelten Auswertungsverfahren angemessen zu interpretieren; Fähigkeit, die behandelten Auswertungsverfahren auf eine gegebene inhaltliche Fragestellung anzuwenden und die Ergebnisse interpretieren zu können; Fähigkeit, behandelte statistische Verfahren mittels der Statistik-Software R (R Studio) anzuwenden									
3	Inhalte								
Erweiterungen der multiplen Regressionsanalyse (kategoriale Prädiktoren, moderierte Regression, polynomiale Regression, logistische Regression); Einführung in die Pfadanalyse (Testung indirekter Effekte); Varianzanalyse mit Messwiederholung; statistische Methoden der Evaluationsforschung									
4	Häufigkeit des Angebots								

	Jährlich
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 90 Min.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung: Hausaufgaben in B.D.2 Übung Multivariate Verfahren Bestandene Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20
10	Modulbeauftragte/r Professor*in Methodenlehre (Prof. Dr. Tanja Lischetzke)
11	Verantwortliche Einrichtung DDPME
12	Literatur Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs Psychologie angegeben (https://psy.rptu.de/studium-weiterbildung/studiengaenge-bsc-msc/psychologie-bsc/pruefungsmodalitaeten-bsc-ab-ws20/21 , Stand: 17.5.2023)
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
14	Sonstige Informationen

20_B.E. Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung

LP: 6
Pflichtmodul

<Modulcode>

Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich. Die Studierenden werden befähigt, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren. Das Forschungspraktikum I findet in Einheiten des Fachbereichs Psychologie bzw. Forschungseinrichtungen der Universität oder solchen, die mit der Universität kooperieren unter Anleitung von psychologischen Fachvertreter*innen statt.

Die Module B.B., B.C., B.D., B.E erfüllen zusammen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 9 der PsychThApprO zur wissenschaftlichen Methodenlehre. Zudem entspricht das Modul B.E. den Anforderungen § 13 der PsychoThApprO zum forschungsorientierten Praktikum I.

Workload			Studiensemester			Dauer			
180 Std.			4. und 5. Semester (empfohlen)			2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semes- ter	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.E.1	Ü	Forschungsorientiertes Praktikum I, Teil a	4	Pfl.	2	60	15	3
	B.E.2	Ü	Forschungsorientiertes Praktikum I, Teil b	5	Pfl.	1	75	15	3
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
Fähigkeit, Grundkonzepte der Versuchsplanung, der Datenerhebung und der Datenauswertung auf eine eigene inhaltliche Fragestellung anzuwenden; Fähigkeit, Befunde inhaltlich und methodisch reflektieren und diskutieren zu können; Fähigkeit, eigene wissenschaftliche Ergebnisse in Form von schriftlichem Bericht und Poster präsentieren zu können									
3	Inhalte								
In Kleingruppen wird unter Anleitung eine eigene empirische Untersuchung durchgeführt. Diese umfasst Literaturrecherche, Versuchsplanung, Datenerhebung, Datenauswertung (auch unter Nutzung digitaler Technologien) und Präsentation der Ergebnisse. Die konkreten Inhalte (Forschungsfragestellung) und die methodischen Herangehensweisen werden von den jeweiligen Leiter*innen der Kurse vorgegeben. Am Ende des Semesters werden von den Gruppen ein Bericht und ein Poster erstellt. Das Poster wird auf dem Empiriepraktikumskongress präsentiert.									
4	Häufigkeit des Angebots								
jährlich									
5	Lehrsprache								
Deutsch									
6	Teilnahmevoraussetzungen								

	Keine
7	Prüfungsformen Keine Modulprüfung
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • B.E.1 Forschungsorientiertes Praktikum I, Teil a: Durchführung einer empirischen Studie • B.E.2 Forschungsorientiertes Praktikum I, Teil b: Schriftlicher Bericht und Posterpräsentation Gemäß PsychThApprO besteht Anwesenheitspflicht in allen Veranstaltungen dieses Moduls.
9	Stellenwert der Note für die Endnote n.a.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftler*in aus der Arbeitseinheit DDPME (Dr. Susanne Weis)
11	Verantwortliche Einrichtung Alle wissenschaftlichen Einheiten des Fachbereichs
12	Literatur
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen

20_B.F. Grundlagen der Diagnostik								LP: 8 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Die Module B.F. und B.G sowie die Veranstaltung B.P.4 erfüllen zusammen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 6 der PsychThApprO zum Themenfeld psychologische Diagnostik.									
Workload			Studiensemester				Dauer		
240 Std.			3. Semester (empfohlen)				1 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.F.1	V	Grundlagen der Diagnostik	3	Pfl.	2	60	210	3
	B.F.2	V	Grundlagen der Testtheorie	3	Pfl.	2	60	150	3

	B.F.3	Ü	Übung zur Diagnostik/Testtheorie	3	Pfl.	2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
	Fähigkeit, eine diagnostische Fragestellung zu formulieren; Fähigkeit, Methoden zur Gewinnung diagnostischer Daten begründet auszuwählen; Fähigkeit, Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität zu ergreifen; Fähigkeit, eine diagnostische Datenerhebung zu planen, durchzuführen und die erhobenen Daten zu einer diagnostischen Aussage zu verdichten; Verständnis von Gütekriterien für Erfassungsmethoden; Verständnis der Stärken und Schwächen der Klassischen Testtheorie; Fähigkeit, Untersuchungen zu planen, mit denen Gütekriterien beurteilt werden können; Fähigkeit, Itemkennwerte und Gütekriterien anhand empirischer Daten zu bestimmen								
3	Inhalte								
	Aufgaben der Psychologischen Diagnostik; Strategien und Methoden der diagnostischen Datengewinnung; Anamneseerhebung und klinische Befundung; Strategien der Datenintegration; Ursachen und Formen diagnostischer Fehlrteile; Auswirkungen des diagnostischen Prozesses auf die Klient*innen; diagnostische Beschreibungssysteme; Kennzeichen von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen; Verwendung gängiger Klassifikationsschemata (z.B. ICD/DSM); Strategien der diagnostischen Urteilsbildung und Prognose; Gütekriterien für Erfassungsmethoden; Itemkennwerte; Normierung und Standardisierung von Erfassungsmethoden; Testtheoretische Modelle (Klassische Testtheorie, Probabilistische Testtheorie/Rasch-Modell); Indikation und diagnostische Prozesse bei Menschen verschiedener Altersgruppen								
4	Häufigkeit des Angebots								
	Jährlich								
5	Lehrsprache								
	Deutsch								
6	Teilnahmevoraussetzungen								
	Keine								
7	Prüfungsformen								
	Modulprüfung: Schriftliche Prüfung, 90 Min.								
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten								
	Studienleistung: Hausaufgaben in B.F.3 Übung zur Diagnostik/Testtheorie Bestandene Modulprüfung								
9	Stellenwert der Note für die Endnote								
	Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20								
10	Modulbeauftragte/r								
	Professor*in für Diagnostik und Differentielle Psychologie (Prof. Dr. Eunike Wetzel)								

11	Verantwortliche Einrichtung DDPME
12	Literatur Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs Psychologie angegeben (https://psy.rptu.de/studium-weiterbildung/studiengaenge-bsc-msc/psychologie-bsc/pruefungsmodalitaeten-bsc-ab-ws20/21 , Stand: 17.5.2023)
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.F.1 Grundlagen der Diagnostik: Bachelor (B.A.) Erziehungswissenschaft
14	Sonstige Informationen

20_B.G. Diagnostische Verfahren								LP: 6 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Die Module B.F. und B.G sowie die Veranstaltung B.P.4 erfüllen zusammen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 6 der PsychThApprO zum Themenfeld psychologische Diagnostik.									
Workload			Studiensemester				Dauer		
180 Std.			4. Semester (empfohlen)				1 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.G.1	S	Leistungs- und Persönlichkeitsmessung	4	Pfl.	2	30 Std.	30	2
	B.G.2	Ü	Beobachtungsmethoden	4	Pfl.	2	30	30	2
	B.G.3	Ü	Gesprächsführung	4	Pfl.	2	30	25	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
Fähigkeit, Messinstrumente für Persönlichkeits-, Leistungsmerkmale oder neuropsychologische Merkmale unter standardisierten Bedingungen anzuwenden, auszuwerten und zu interpretieren; Im Falle, dass mehrere Verfahren zur Erfassung eines Merkmals zur Verfügung stehen, Fähigkeit, anhand von Gütekriterien und anderen rationalen Erwägungen begründet Verfahren auszuwählen; Fähigkeit, eine Verhaltensbeobachtung (inkl. Patientenbeobachtung) zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren; Fähigkeit, Maßnahmen zur Prävention systematischer Fehler zu ergreifen; Fähigkeit, die Zuverlässigkeit der Ergebnisse einer Beobachtung anhand von Übereinstimmungsanalysen zu bestimmen; Fähigkeit, Methoden der Gesprächsführung und deren Weiterentwicklungen (z.B. Motivational Interviewing, Validierung) in verschiedenen Kontexten (z.B. Psychotherapie, Beratung) sicher und flexibel anzuwenden; Fähigkeit zur klientengerechten Rückmeldung der Ergebnisse.									
3	Inhalte								

	<p>Ausgewählte Instrumente zur Messung individueller Unterschiede im Persönlichkeits-, Leistungs- oder neuropsychologischen Bereich, ihre theoretischen Grundlagen, ihre Güte und Möglichkeiten der Gütesteigerung sowie ihre Bedeutung für die Grundlagenforschung und die diagnostische Praxis, Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen, sowie unterschiedlicher kultureller und sprachlicher Hintergründe;</p> <p>Formen der Verhaltensbeobachtung und des diagnostischen Gesprächs als psychologische Messinstrumente, ihre theoretischen Grundlagen, ihre Güte und Möglichkeiten der Gütesteigerung sowie ihre Bedeutung für die Grundlagenforschung und die diagnostische Praxis einschließlich Patientenbeobachtung, Indikation und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Altersgruppen;</p> <p>Formen der Gesprächsführung, ihre theoretischen Grundlagen und ihre praktische Anwendung in verschiedenen Kontexten des psychologischen Handelns, Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess. Anamneseerhebung und klinischer Befund. Reflexion der Auswirkung des diagnostischen Prozesses auf Klient*innen.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Keine Modulprüfung</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • B.G.1 Leistungs- und Persönlichkeitsmessung: mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung • B.G.2: Planung und Durchführung einer Verhaltensbeobachtung • B.G.3: Aktive Teilnahme an Übungen, selbstständige Durchführung von Gesprächseinheiten <p>Gemäß PsychThApprO besteht Anwesenheitspflicht in allen Veranstaltungen dieses Moduls.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>n.a.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Diagnostik und Differentielle Psychologie (Prof. Dr. Eunike Wetzel)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>B.G.1 Leistungs- und Persönlichkeitsmessung: DDPME</p>

	B.G.2 Beobachtungsmethoden: DDPME B.G.3: Gesprächsführung: Biopsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie
12	Literatur Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs Psychologie angegeben (https://psy.rptu.de/studium-weiterbildung/studiengaenge-bsc-msc/psychologie-bsc/pruefungsmodalitaeten-bsc-ab-ws20/21 , Stand: 17.5.2023)
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen

20_B.H. Allgemeine Psychologie I								LP: 8 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Die Module B.H., B.I., B.J., B.K., B.L., B.M. erfüllen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 1 der PsychThApprO in den Grundlagen der Psychologie.									
Workload			Studiensemester				Dauer		
240 Std.			1. und 2. Semester (empfohlen)				2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.H.1	V	Lernen und Gedächtnis	1	Pfl.	2	60	150	3
	B.H.2	V	Motivation und Emotion	1	Pfl.	2	60	245	3
	B.H.3.	S	Vertiefung Allgemeine Psychologie I	2	Pfl.	2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
Wissen: Studierende erwerben fundierte Kenntnisse der Theorien und Modelle zu basalen Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens sowie der entsprechenden zentralen empirischen Befunde und der dazugehörigen empirischen und formalen Methodologie.									
Verstehen: Studierende verstehen die Prinzipien von Erwerb, Aufrechterhaltung und Abruf von Verhalten (assoziatives Lernen) und Informationen (Gedächtnis), sowie die Determinanten und Auswirkungen emotionaler und motivationaler Zustände. Sie verstehen die Prinzipien der verhaltenswissenschaftlichen und (allgemein)psychologischen Theoriebildung und -überprüfung und deren Zusammenhang mit wissenschaftstheoretischen Positionen und fundamentalen Paradigmen (z.B. Behaviorismus, Kognitivismus).									
Können: Studierende können die zentralen Erkenntnisse aus den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation einordnen und auf andere psychologische									

	Fragestellungen anwenden. Sie können den Stellenwert von Theorien und empirischen Befunden der allgemeinen Psychologie kritisch werten und beurteilen und sind in der Lage, diese Urteilskompetenz eigenständig auf andere psychologische Gegenstandsbereiche auszuweiten. Sie können Theorien und Modelle anhand wissenschaftstheoretischer Prinzipien einordnen und die Eindeutigkeit bzw. Verlässlichkeit empirischer Befunde bewerten.
3	Inhalte Gegenstand sind universelle Strukturen, Prozesse und Funktionen des assoziativen Lernens, des Gedächtnisses, der Emotion und der Motivation, sowie die historischen und aktuellen wissenschaftstheoretischen, methodologischen und empirischen Ansätze zur Untersuchung dieser und anderer psychologischer Gegenstandsbereiche.
4	Häufigkeit des Angebots Jährlich
5	Lehrsprache Deutsch Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch.
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 90 Min.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: aktive Mitgestaltung der Veranstaltung B.H.3 durch eigene Präsentation (Referat, Poster, Projekt o. ä.), Versuchsgestaltung und -teilnahme, Hausaufgaben oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung, wird von den Dozierenden definiert Bestandene Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20
10	Modulbeauftragte/r Professor*in Kognitive Psychologie (Prof. Dr. Benjamin Hilbig)
11	Verantwortliche Einrichtung Experimentelle Psychologie & Persönlichkeitsforschung
12	Literatur Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

	B.H.2 Motivation und Emotion: Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Bachelor (B.A.) Erziehungswissenschaft
14	Sonstige Informationen

20_B.I. Allgemeine Psychologie II								LP: 8 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Die Module B.H., B.I., B.J., B.K., B.L., B.M. erfüllen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 1 der PsychThApprO in den Grundlagen der Psychologie.									
Workload			Studiensemester				Dauer		
240 Std.			2. und 3. Semester (empfohlen)				2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.I.1	V	Sinnessysteme, Wahrnehmung und Psychophysik	2	Pfl.	2	60	150	3
	B.I.2	V	Denken, Urteilen und Entscheiden	3	Pfl.	2	60	185	3
	B.I.3	S	Vertiefung Allgemeine Psychologie II	3	Pfl.	2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>Wissen: Studierende erwerben fundierte Kenntnisse der Funktionsweise menschlicher Informationsaufnahme und –verarbeitung im Sinne psycho-physiologischer Funktionen (Wahrnehmung) und höherer kognitive Prozesse (Denken, Urteilen und Entscheiden). Studierende wissen um die Gesetzmäßigkeiten und zentralen Befunde zu menschlichen Informationsverarbeitungsprozessen sowie der dazugehörigen experimentellen und formalen Methodologie.</p> <p>Verstehen: Studierende verstehen die Funktionsweise menschlicher Informationsaufnahme und –verarbeitung sowie deren Implikationen für die gesamte Bandbreite des menschlichen Erlebens und Verhaltens. Sie verstehen die Prinzipien der kognitionswissenschaftlichen und (allgemein)psychologischen Theoriebildung und -überprüfung sowie das Zusammenspiel dieser mit inhaltlich verwandten Gegenstandsbereichen innerhalb und außerhalb der Psychologie.</p> <p>Können: Studierende können die zentralen Erkenntnisse aus den Bereichen der Sinnesphysiologie, Wahrnehmung und Psychophysik sowie des Denkens, Urteilens und Entscheidens kritisch einordnen und auf andere psychologische Fragestellungen anwenden. Sie sind in der Lage, die Implikationen von Theorien und Befunden der allgemeinen und kognitiven Psychologie für andere Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie sowie ihrer Nachbardisziplinen eigenständig herzuleiten. Sie können wissenschaftstheoretische und methodologische Prinzipien der allgemeinen Psychologie kohärent anwenden, eigenständig evidenzbasierte Aussagen von anderen Behauptungen unterscheiden und Theorien und Befunde kritisch-konstruktiv bewerten und diskutieren. Sie sind imstande, experimentelle Designs und formale Methoden nachzuvollziehen, kritisch zu bewerten und selbst zu entwickeln bzw. anzuwenden.</p>									

3	<p>Inhalte</p> <p>Gegenstand sind universelle Strukturen, Prozesse und Funktionen der menschlichen Reiz- bzw. Informationsaufnahme und –verarbeitung auf der Ebene der Sinnesphysiologie, Wahrnehmung und Psychophysik sowie auf Ebene höherer kognitiver Funktionen aus den Bereichen des Denkens, Urteilens und Entscheidens.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 90 Min.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistung: aktive Mitgestaltung der Veranstaltung B.I.3 durch eigene Präsentation (Referat, Poster, Projekt o. ä.), Versuchsgestaltung und -teilnahme , Hausaufgaben oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Kognitive Psychologie (Prof. Dr. Benjamin Hilbig)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Experimentelle Psychologie & Persönlichkeitsforschung</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.I. 2 Denken, Urteilen und Entscheiden: Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie</p>

14	Sonstige Informationen
----	-------------------------------

20_B.J. Physiologische Grundlagen								LP: 8	
								Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Das Modul dient der Ausbildung von Kompetenzen in Biologischer Psychologie und kognitiv-affektiven Neurowissenschaften sowie der Aneignung medizinischer Grundlagen. Die Module B.H., B.I., B.J., B.K., B.L., B.M. erfüllen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 1 und 3 der PsychThApprO in den Grundlagen der Psychologie und den Grundlagen der Medizin.									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			2. und 3. Semester (empfohlen)			2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.J.1	V	Grundlagen der Medizin I	2	Pfl.	2	30	150	2
	B.J.2	V	Biologische Psychologie	2	Pfl.	2	30	185	2
	B.J.3	V	Grundlagen der Medizin II	3	Pfl.	2	30	150	2
	B.J.4	S	Kognitiv-affektive Neurowissenschaften	3	Pfl.	2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
	Studierende haben grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Aufbau und Funktionen des menschlichen Körpers, insbesondere Anatomie und Nervensystem, über ausgewählte Krankheitsbilder (insbesondere internistische, neurologische, pädiatrische und orthopädische) sowie Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. Sie kennen biologische Korrelate psychischer Störungen und Symptome.								
	Sie können diese Kenntnisse in ihrem beruflichen Handeln berücksichtigen.								
	Sie sind mit der Fachterminologie in biologischer Psychologie und kognitiv-affektiven Neurowissenschaften sowie den wichtigsten psychophysiologischen Methoden vertraut. Sie sind in der Lage biopsychologische und neurowissenschaftliche Fachliteratur zu verstehen und einzuordnen.								
	Sie haben eine integrierende Sichtweise auf psychische und biologische Vorgänge ausgebildet								
3	Inhalte								
	In diesem Modul werden neben der Geschichte der biologischen und medizinischen Psychologie und der kognitiven Neurowissenschaften folgende Inhalte unterrichtet: Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems, Ausgewählte Krankheitsbilder insbesondere internistische, neurologische oder orthopädische Krankheitsbilder, biologische Grundlagen psychischer Störungen und Symptome, Genetik und Verhaltensgenetik, Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik, Biologische Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften.								

	<p>B.J.1 - Grundlagen der Medizin I Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems, Genetik und Verhaltensgenetik</p> <p>B.J.2 - Biologische Psychologie Biologischen Grundlagen psychischer Prozesse, Störungen und Symptome, Messung körperlicher Vorgänge mit psychophysiologischen Methoden</p> <p>B.J.3 - Grundlagen der Medizin II Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik, Ausgewählte Krankheitsbilder insbesondere internistische, neurologische oder orthopädische.</p> <p>B.J.4 - Kognitiv-affektive Neurowissenschaften Neuronale Mechanismen, die mit kognitiven Fähigkeiten im Zusammenhang stehen. fMRT und EEG Methoden zu verschiedenen Themen der Psychologie werden vertiefend dargestellt und anhand neuerer Studien erörtert.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 120 Min.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistung in B.J.4: Referat o.ä.</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Biologische Psychologie (Prof. Dr. Ulrike Basten)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Biopsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie</p> <p>Arbeitsgruppe: Biologische Psychologie</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs bekannt gegeben.</p>

13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.J.2 Biologische Psychologie: Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie
14	Sonstige Informationen

20_B.K. Entwicklungspsychologie								LP: 8 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Die Module B.H., B.I., B.J., B.K., B.L., B.M. erfüllen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 1 der PsychThApprO in den Grundlagen der Psychologie.									
Workload			Studiensemester				Dauer		
240 Std.			1. und 2. Semester (empfohlen)				2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semes- ter	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.K.1	V	Grundlagen, Theorien Entwicklungs- bereiche A	1	Pfl.	2	60	210	3
	B.K.2	V	Grundlagen, Theorien, Entwicklungs- bereiche B	2	Pfl.	2	60	210	3
	B.K.3	S	Ausgewählte Themen der Entwicklungspsycho- logie	2	Pfl.	2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>Wissen: Studierende kennen Grundbegriffe, Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Entwicklungspsychologie. Sie erwerben umfassende Kenntnisse bzgl. der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne und sind mit Forschungsansätzen und -ergebnissen aus ausgewählten Funktions- und Altersbereichen (z.B. Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie, Entwicklungsdiagnostik, kognitive, soziale, emotionale, motivationale und moralische Entwicklung, Anlage-Umwelt-Debatte, Reifung und Lernen) sowie ausgewählten Anwendungsbereichen (z.B. Frühförderung, Entwicklungspsychopathologie, Gerontopsychologie) vertraut.</p> <p>Verstehen: Studierende erkennen, welchen Beitrag Entwicklungspsychologie zum Verständnis des Erlebens und Verhaltens leistet und welche Verbindungen zu anderen Bereichen der Psychologie bestehen. Sie verstehen, mit welchen Methoden entwicklungspsychologische Befunde gewonnen werden und welche Konsequenzen dies für deren Aussagekraft hat. Studierende erfassen, wie entwicklungspsychologische Befunde erklärt und interpretiert werden können und welchen Beitrag verschiedene entwicklungspsychologische Theorien dazu leisten.</p>									

	Können: Studierende sind in der Lage, entwicklungspsychologische Sachverhalte einzuordnen und Zusammenhänge aufzuzeigen. Sie können unter Anwendung theoretischer Erklärungsansätze Entwicklungsveränderungen beschreiben und erklären, die Aussagekraft einer empirischen Untersuchung zu beurteilen und anwendungsbezogene Fragestellungen aus entwicklungspsychologischer Sicht betrachten. Sie erwerben die Fähigkeit, vertieftes Wissen aus der Fachliteratur zu erschließen, wissenschaftliche Theorien sowie empirische Befunde zu verstehen, methodisch zu reflektieren sowie begründet mit Bezug auf wissenschaftliche Theorien und empirische Befunde zu argumentieren.
3	Inhalte In den Vorlesungen werden Gegenstand, Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie behandelt, die im Seminar anhand ausgewählter Themen sowie aktueller empirischer Studien und Anwendungsbeispiele vertieft werden.
4	Häufigkeit des Angebots Jährlich
5	Lehrsprache Deutsch Bei Mehrzügigkeit von Veranstaltungen evtl. einzelne Gruppen auf Englisch
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 75 Minuten
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung: aktive Mitgestaltung der Veranstaltung B.K.3 durch eigene Präsentation (Referat, Poster, Projekt, Sitzungsgestaltung o. ä.), Versuchsgestaltung und -teilnahme, Hausaufgaben oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung Bestandene Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20
10	Modulbeauftragte/r Professor*in Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. Julia Karbach)
11	Verantwortliche Einrichtung Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
12	Literatur

	Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben.
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.K.1 Grundlagen, Theorien Entwicklungsbereiche A: Bachelor Erziehungswissenschaft (B.A.)</p> <p>B.K.2 Grundlagen, Theorien Entwicklungsbereiche B: Bachelor Erziehungswissenschaft (B.A.)</p>
14	Sonstige Informationen

<p>20_B.L. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie</p> <p style="text-align: right;">LP: 8 Pflichtmodul</p> <p><Modulcode></p> <p>Die Module B.H., B.I., B.J., B.K., B.L., B.M. erfüllen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 1 der PsychThApprO in den Grundlagen der Psychologie.</p>									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			1. und 2. Semester (empfohlen)			2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.L.1	V	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie A	1	Pfl.	2	60	210	3
	B.L.2	V	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie B	1	Pfl.	2	60	210	3
	B.L.3	S	Vertiefung der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie	2		2	30	30	2
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>Kenntnis der begrifflichen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Differentiellen Psychologie, ihre Geschichte, ihre Fragestellungen, ihre Forschungsparadigmen und ihre wichtigsten empirischen Erkenntnisse (z.B. zu Intelligenz, Kreativität, Begabung usw.); Kritische Auseinandersetzung mit Persönlichkeitstheorien; Verständnis, wie sich Differentielle Psychologie, Allgemeine Psychologie und Entwicklungspsychologie als Perspektiven auf psychologische Merkmale und Prozesse ergänzen (z.B. Anlage-Umwelt Diskussion oder Verhaltenskonstanz); Verständnis, dass mit den Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie Erkenntnisse über die psychologische Unterschiedlichkeit von Menschen gewonnen werden und wie diese mit Hilfe von Persönlichkeitstheorien interpretiert werden; Fähigkeit, den Stellenwert von Theorien und Forschungsbefunden der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie zu beurteilen; Fähigkeit, diese Theorien und Befunde auf Fragestellungen der psychologischen Praxis zu beziehen und für deren Lösung zu nutzen.</p>									

3	<p>Inhalte</p> <p>Gegenstand, Modelle, Grundbegriffe und Datenbasis der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie, Persönlichkeitspsychologische Theorien, Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie, Bereiche individueller Unterschiedlichkeit, Entwicklung der Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung, 20 Min. oder Klausur, schriftlich 90 Min.</p> <p>Über die jeweils geltende Prüfungsform werden die Studierenden 6 Monate vor Prüfungstermin informiert.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen in B.L.3: aktive Mitgestaltung der Veranstaltung durch eigene Präsentation (Referat, Poster, Projekt o. ä.), Hausaufgaben oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung, wird von den Dozierenden definiert</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Diagnostik und Differentielle Psychologie (Prof. Dr. Eunike Wetzel)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>DDPME</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs Psychologie angegeben (https://psy.rptu.de/studium-weiterbildung/studiengaenge-bsc-msc/psychologie-bsc/pruefungsmodalitaeten-bsc-ab-ws20/21, Stand: 17.5.2023)</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.L.1 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie A:</p>

	Bachelor (B.A.) Erziehungswissenschaft B.L.2 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie B: Bachelor (B.A.) Erziehungswissenschaft
14	Sonstige Informationen

20_B.M. Sozialpsychologie								LP: 8 Pflichtmodul	
<Modulcode>									
Die Module B.H., B.I., B.J., B.K., B.L., B.M. erfüllen die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 1 der PsychThApprO in den Grundlagen der Psychologie.									
Workload			Studiensemester				Dauer		
240 Std.			1. und 2. Semester (empfohlen)				2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.M.1	V	Sozialpsychologie: Individuum	1	Pfl.	2	60	150	3
	B.M.2	V	Sozialpsychologie: Interaktion und Gruppe	2	Pfl.	2	30	150	2
	B.M.3	S	Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie	2	Pfl.	2	60	30	3
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
	<p>Wissen: Studierende erwerben Kenntnisse über grundlegende Begrifflichkeiten, theoretische Positionen und wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse der Sozialpsychologie. Zudem Wissen, welchen Stellenwert Theorie und empirische gewonnene Erkenntnisse für die Erklärung realer sozialer Phänomene besitzen.</p> <p>Verstehen: Studierende werden in die Lage versetzt, den Beitrag der Sozialpsychologie zum besseren Verständnis des Erlebens und Verhaltens von Menschen zu erkennen und Querverbindungen zur Allgemeinen Psychologie und zur Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie herzustellen. Sie lernen zu verstehen, was sozialpsychologische Forschung leisten kann und wie die Sozialpsychologie als Grundlagenwissenschaft den Erkenntnisfortschritt über menschliches Erleben und Verhalten zu fördern vermag. Auch entwickeln sie ein Verständnis dafür, weshalb die Sozialpsychologie eine wichtige Grundlagendisziplin für anwendungsorientierte Fragestellungen und für die Erklärung von Phänomenen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenlebens darstellt.</p> <p>Können: Die Studierenden können sozialpsychologische Sachverhalte inhaltlich und terminologisch sowohl verbal als auch schriftlich korrekt wiedergeben. Sie sind in der Lage, sozialpsychologische Theorien und Befunde kritisch zu bewerten und begründete Schlussfolgerungen für die Reichweite entsprechender Erkenntnisse zu ziehen. Sie erwerben kommunikative Basiskompetenzen für Präsentations-, Diskussions- und Gruppensituationen.</p>								
3	Inhalte								

	<p>Gegenstand, Geschichte und Methoden der Sozialpsychologie. Theorien und Forschungsbefunde zur sozialen Wahrnehmung, zur Motivation und Emotion im sozialen Kontext und zur Informationsverarbeitung in sozialen Situationen.</p> <p>Sozialpsychologie der Interaktion, Kommunikation, interpersonale Beziehung, Kleingruppe und Intergruppenbeziehung. Ausgewählte Beispiele angewandter Sozialpsychologie.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung:</p> <p>Klausur über die Inhalte beider Vorlesungen, schriftlich, 60 Min.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Präsentation in B.M.3 (Referat, Poster, Projekt o. ä.) oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung; weitere Formen können von der Lehrkraft festgelegt werden.</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 1 / 21</p> <p>Bei Belegung von B.N.: 1 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Sozialpsychologie (Prof. Dr. Melanie Steffens)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Sozial-, Umwelt und Wirtschaftspsychologie</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
14	<p>Sonstige Informationen</p>

--	--

20_B.N. Freier Studienteil								LP: 12	
								Wahlpflichtmodul	
<Modulcode>									
Studierende wählen aus den Modulen B.N. und B.O jeweils eines. Im Modul B.N. sind sie frei in der Ausgestaltung des Wahlfaches. Bei Interesse am konsekutiven Studiengang gemäß Psychotherapeutengesetz ist ein Belegen des Moduls B.O. erforderlich.									
Workload			Studiensemester			Dauer			
360 Std.			3. Semester (empfohlen)						
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.N.1		Freier Studienteil zur individuellen Profilbildung	3 bis 6	WPfl.				12
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
	Je nach gewählten Inhalten								
3	Inhalte								
	Je nach individuell gewählten Inhalten								
	Der Freie Studienteil umfasst Leistungspunkte, die nicht an festgelegte Module oder Veranstaltungen gebunden sind und über deren Erwerb Studierende frei entscheiden können. Der Erwerb ist z.B. möglich durch								
	<ul style="list-style-type: none"> • den Besuch von Veranstaltungen im B.Sc. Psychologie des FB Psychologie, soweit dieser nicht anderweitig im Rahmen des B.Sc. Studiums erfolgt (z.B. kommen Veranstaltungen aus dem vierten Anwendungsfach in Frage), • eine Projektarbeit, die von einer der Arbeitseinheiten des FB Psychologie angeboten wird, • den Besuch von Veranstaltungen oder das Absolvieren von Projektarbeiten in anderen Studiengängen der RPTU Kaiserslautern-Landau, • den Besuch von Veranstaltungen oder das Absolvieren von Projektarbeiten an anderen Universitäten innerhalb oder außerhalb Deutschlands, • den Besuch von Veranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (wissenschaftliches Schreiben, Präsentieren etc.), • den Besuch von Veranstaltungen, die speziell für den Freien Studienteil als zusätzliche Veranstaltungen konzipiert wurden, sofern vorhanden. 								
	Nicht möglich ist normalerweise das Belegen von Veranstaltungen aus Masterstudiengängen.								
	Weitere Leistungen sind in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen möglich. Die Leistungen müssen während des Bachelorstudiums erbracht werden.								
4	Häufigkeit des Angebots								
	Jährlich								

5	Lehrsprache
6	Teilnahmevoraussetzungen
7	Prüfungsformen Keine Modulprüfung erforderlich
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis des Freien Studienteils erfolgt über die Quittierung der einzelnen, individuell gewählten Leistungen durch die für das gewählte Angebot verantwortlichen Lehrenden.
9	Stellenwert der Note für die Endnote n.a.
10	Modulbeauftragte/r Vorsitzende*r des Prüfungsausschusses Bachelor und Master Psychologie (Prof. Dr. Julia Glombiewski)
11	Verantwortliche Einrichtung
12	Literatur
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen Die Wahl der Inhalte steht den Studierenden frei.

20_B.O. Wahlfach zur Qualifikation für den Masterstudiengang KliPP

LP: 12
Wahlpflichtmodul

<Modulcode>

Das Modul erfüllt die Anforderungen der Anlage 1 Nr. 2, 4, 8 und 10 der PsychThApprO. in den Bereichen Berufsrecht, Berufsethik, Prävention und Rehabilitation, Grundlagen der Pharmakologie sowie Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Als Voraussetzung für einen Zugang zum konsekutiven Masterstudiengang gemäß Psychotherapeutengesetz ist der Erwerb der Kompetenzen dieses Moduls erforderlich.

Workload

360 Std.

Studiensemester

3., 4. und 5. Semester (empfohlen)

Dauer

3 Semester

1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.O.1	V	Berufsrecht und Berufsethik	4	Pfl.	2 SWS	30 Std.	120	2
	B.O.2	Ü	Prävention und Rehabilitation	5	Pfl.	4	60	20	4
	B.O.3	V	Grundlagen der Pharmakologie	5	Pfl.	2	30	120	2
	B.O.4	V	Einführung in die Pädagogische Psychologie für angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	3	Pfl.	2	90	120	4
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>B.O.1 Berufsrecht und Berufsethik Die Berufsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten kennen. Berufsrechtliche und sozialrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns und der psychotherapeutischen Versorgung kennen. Ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln formulieren, einschätzen und anwenden können, Verstöße gegen ethische Prinzipien in Forschung und Praxis erkennen und gegensteuernde Maßnahmen ergreifen können.</p> <p>B.O.2 Prävention und Rehabilitation Die Geschichte und Struktur der Rehabilitation und Prävention in der BRD kennen und die Probleme der Schnittstellen im Gesundheitssystem verstehen. Verhaltens- und verhältnisorientierte Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmale und -konzepte zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen kennen, unterscheiden und in ihrer Wirksamkeit einschätzen sowie über ihre Anwendung entscheiden können. Gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren erkennen, die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen und den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten unterstützen, sowie über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete verfügen. Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsunfähigkeit unterscheiden können. Grundlagen der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) kennen.</p> <p>B.O.3 Grundlagen der Pharmakologie Grundlegende Kenntnisse neuropharmakologischer Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und ihrer pharmakologischen Beeinflussung durch Medikamente im beruflichen Handeln berücksichtigen können, die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen beurteilen und in ihr Handeln einbeziehen können, Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich-fundierte Indikationsgebiete von Psychopharmaka, deren Wirkungsweise sowie den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken informieren können</p> <p>B.O.4: Einführung in die Pädagogische Psychologie für angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Wissen: Studierende erhalten eine Einführung in die klassischen Theorien, Methoden und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie. Sie haben grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Forschungsansätze und -ergebnisse ausgewählter Bereiche des Faches sowie Kenntnisse zur Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse erworben.</p>								

	<p>Verstehen: Studierende erkennen, welche Rolle die Pädagogische Psychologie und ihre Anwendungsfelder in der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung und Praxis einnehmen und welche Verbindungen zu anderen Bereichen der Psychologie bestehen.</p> <p>Können: Studierende können grundlegende pädagogische Konzepte einordnen und Zusammenhänge aufzeigen. Sie können klassische Methoden und Forschungsansätze des Faches nachvollziehen und kritisch diskutieren. Sie sind in der Lage, rechtliche und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und psychologischer Interventionen sowie psychotherapeutischer Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>B.O.1 Berufsrecht und Berufsethik Ethik in Forschung und Praxis, Berufsrechtliche Rahmenbedingungen psychotherapeutischen Handelns, Sozialrechtliche Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Versorgung</p> <p>B.O.2 Prävention und Rehabilitation Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikationen und Methoden von Prävention und Rehabilitation, Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter besonderer Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen</p> <p>B.O.3 Grundlagen der Pharmakologie Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka, Pharmakotherapie</p> <p>B.O.4: Die Studierenden werden befähigt, umfassende Kenntnisse zu Bedingungen, Prozessen und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die gesamte Lebensspanne zu erwerben und diese bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen zu berücksichtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen der Erziehung und Bildung • Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse • Lebenswelt, Lebenslage, Milieu und Kultur • Pädagogische Interventionen und Interventionssettings • Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und psychologischer Interventionen
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 90 Min.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen in B.O.2 (Durchführung einer Präventions- oder Rehabilitationsmaßnahme, Referat)</p>

	Gemäß PsychThApprO besteht Anwesenheitspflicht in B.O.2. Bestandene Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20
10	Modulbeauftragte/r Professor*in Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters (Prof. Dr. Tina In-Albon)
11	Verantwortliche Einrichtung Biopsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie Arbeitsgruppe: Klinische Psychologie und Psychotherapie des Erwachsenenalters und des Kindes- und Jugendalters, Biologische Psychologie B.O.4: Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
12	Literatur Wird auf den Webseiten des Fachbereichs bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen Um die Voraussetzungen für den möglichen Erhalt eines Studienplatzes im Master Klinische Psychologie und Psychotherapie zu erfüllen, ist die Belegung dieses Moduls mit den aufgeführten Lehrveranstaltungen erforderlich.

20_B.P. Klinische Psychologie: Störungslehre							LP: 8
							Wahlpflichtmodul
<Modulcode>							
Psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen und deren Diagnostik über die Lebensspanne. Das Modul entspricht den Anforderungen der Anlage 1 Nr. 5 und 6 der PsychThApprO zu Störungslehre und Teilen der psychologischen Diagnostik.							
Workload		Studiensemester			Dauer		
240 Std.		3 und 4. Semester (empfohlen)			2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen	Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP

	B.P.1	V	Klinische Psychologie und Prävention des Erwachsenenalters: Störungsbilder	3	Pfl.	2	30	120	2
	B.P. 2	V	Klinische Psychologie und Prävention des Kindes- und Jugendalters: Störungsbilder	3	Pfl.	2	30	120	2
	B.P. 3	S	Vertiefungsseminar zu den Vorlesungen B.P.1 und B.P.2	3	Pfl.	2	30	30	2
	B.P. 4	S	Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation	4	Pfl.	2	30	30	2
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben Grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierende Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen sowie zu psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen und können diese angemessen anwenden,</p> <p>Des Weiteren erwerben Sie grundlegende Kenntnisse zu den verschiedenen Theorien und Modellen sowie den ihnen zugeordneten empirischen Befunden zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie zu psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen und können diese angemessen anwenden. Sie können psychische Erkrankungen erkennen, diagnostizieren und klassifizieren und dabei ausgewählte standardisierte diagnostische Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumente angemessen einsetzen.</p>								
3	<p>Inhalte</p> <p>B.P.1 Klinische Psychologie und Prävention des Erwachsenenalters: Störungsbilder</p> <p>Die Vorlesung beinhaltet neben der Geschichte des Fachs klinische Psychologie alle zentralen Aspekte der allgemeinen und speziellen Krankheitslehre psychischer und körperlicher psychisch mitbedingter Erkrankungen (z.B. chronischer Schmerz) im Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters, Epidemiologie und Komorbidität, Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation nach DSM und ICD, Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters und einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für wissenschaftlich geprüfte und anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden. Wesentliche Störungsbilder werden als (Video)fälle vorgestellt und Studierende zur kritischen Auseinandersetzung mit den vorgestellten Fällen angeregt.</p> <p>B.P.2 Klinische Psychologie und Prävention des Kindes- und Jugendalters: Störungsbilder</p> <p>Die Vorlesung beinhaltet alle zentralen Aspekte der allgemeinen und speziellen Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, Epidemiologie und Komorbidität, Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation nach ICD und DSM, Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für wissenschaftlich geprüfte und anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden. Wenn möglich, werden Fälle per Video vorgestellt und diskutiert.</p> <p>B.P.3 Vertiefungsseminar zu den Vorlesungen B.P.1 und B.P.2</p>								

	<p>In dem Seminar werden einzelne ausgewählte psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters vertiefend vorgestellt und deren diagnostische Kriterien sowie neuere Studien und ihnen zugrunde liegende Designs kritisch diskutiert.</p> <p>B.P.4 Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation</p> <p>Den Schwerpunkt des Seminars bildet die praktische Durchführung klinisch-psychologischer Diagnostik und Klassifikation über die Lebensspanne. Es sind von Fachkräften aus der praktischen klinischen Psychologie begleitete Durchführungen, Auswertungen und Darstellungen von Anamnesen, Tests und diagnostischen Interviews, z.B. in Rollenspielen, vorgesehen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die kritische Auseinandersetzung mit den Testgütekriterien (und deren Bedeutung für das diagnostische Handeln im klinischen Kontext und in der klinisch-psychologische Forschung) der bekanntesten Verfahren aus der klinischen Psychologie.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>B.P.3: ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul wird zusammen mit dem Modul B.Q geprüft.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen in B.P.3 und B.P.4: jeweils z.B. Übungen durchführen, Referat</p> <p>Gemäß PsychApprO besteht Anwesenheitspflicht in B.P.3 und B.P.4</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>n.a.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters (Prof. Dr. Tina In-Albon)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Biopsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie</p> <p>Arbeitsgruppe: Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters und des Erwachsenenalters</p>
12	<p>Literatur</p>

	Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen

20_B.Q. Allgemeine evidenzbasierte Verfahren der Psychotherapie							LP: 8 Wahlpflichtmodul		
<Modulcode>									
Wissenschaftlich anerkannte Psychotherapiemethoden unter Berücksichtigung von Prävention über die Lebensspanne. Das Modul entspricht den Anforderungen Anlage 1 Nr. 7 der PsychThApprO zur allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie.									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			4 u. 5 Semester (empfohlen)			2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen		Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP	
	B.Q.1	V	Klinisch-psychologische Intervention	4	Pfl.	2	30	120	2
	B.Q.2	S	Ausgewählte Interventionsmethoden im Erwachsenenalter	5	Pfl.	2	60	30	3
	B.Q.3	S	Ausgewählte Interventionsmethoden im Kindes- und Jugendalter	5	Pfl.	2	60	30	3
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
Die Studierenden kennen Kompetenzanforderungen an die professionelle Psychologie/Psychotherapie. Sie kennen des Weiteren die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen einschließlich ihrer jeweiligen historischen Entwicklung, den Indikationsgebieten und der Wirksamkeit, ihrer Ätiologie- und Störungsmodelle und den ihnen zugehörigen psychotherapeutischen Methoden und können sie in ihrer Wirkungsweise und Einsetzbarkeit beurteilen. Sie können anerkannte Behandlungsleitlinien unter Berücksichtigung aller Alters- und Patientengruppen für die Indikationsstellung, Behandlungsplanung sowie die angemessene Patienteninformation einschließlich der Information weiterer beteiligter oder zu beteiligender Personen anwenden. Sie sind in der Lage, Leitlinien und deren Entwicklung kritisch zu beurteilen.									
3	Inhalte								
B.Q.1 Klinisch-psychologische Interventionen									

	<p>In der Vorlesung werden Kennzeichen, Historie, Wirksamkeit, Methoden und Indikationsstellung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren sowie wissenschaftlich anerkannten Psychotherapiemethoden unter Berücksichtigung von Prävention vermittelt. Anerkannte Bewertungskriterien für die wissenschaftliche Evidenzbewertung psychotherapeutischer und präventiver Behandlungsansätze im Erwachsenen einschließlich des höheren Erwachsenenalters und im Kindes- und Jugendalter werden vermittelt. Das Berufsbild der Psychotherapeutin/des Psychotherapeuten samt den erforderlichen Kompetenzen wird dargestellt.</p> <p>B.Q.2 Klinisch-psychologische Interventionsmethoden des Erwachsenenalters</p> <p>Einübung und kritische Evaluation von wissenschaftlich anerkannten Psychotherapiemethoden im Erwachsenenalter einschließlich des höheren Erwachsenenalters. Einzelne Interventionen aus wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieerfahren werden anhand von Videobeispielen in Rollenspielen mit Feedback eingeübt. Parallel findet eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen (Wirksamkeits)studien zu Interventionen verschiedener Therapieschulen statt.</p> <p>B.Q.3 Klinisch-psychologische Interventionsmethoden des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Einübung und kritische Evaluation von wissenschaftlich anerkannten Psychotherapiemethoden im Kindes- und Jugendalter. Einzelne Interventionen aus wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieerfahren werden anhand von Videobeispielen in Rollenspielen mit Feedback eingeübt. Parallel findet eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen (Wirksamkeits)studien zu Interventionen verschiedener Therapieschulen statt.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Gemeinsame Modulprüfung für die Module B.P. und B.Q: Klausur, schriftlich, 120 Min.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen in B.Q.2 und B.Q.3: jeweils z.B. Durchführung von Übungen, Referat</p> <p>Gemäß PsychThApprO besteht Anwesenheitspflicht in B.Q.2 und B.Q.3.</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 2 / 21 Bei Belegung von B.N.: 2 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Klinische Psychologie und Psychotherapie des Erwachsenenalters (Prof. Dr. Julia Glombiewski)</p>

11	Verantwortliche Einrichtung Biopsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie Arbeitsgruppe: Klinische Psychologie und Psychotherapie des Erwachsenenalters
12	Literatur Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen

20_B.R. Kommunikations- und Medienpsychologie (Basismodul)							LP: 8 Wahlpflichtmodul		
<Modulcode>									
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			4. Semester (empfohlen)			1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.R. 1	V	Kommunikations- und Medienpsychologie	4	Pfl.	2	90	150	4
	B.R. 2	S	Kommunikations- und Medienpsychologie	4	Pfl.	2	90	30	4
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
Das Modul vermittelt Kenntnisse über die zentralen psychologischen Ansätze zu Medien und Kommunikation. Die Studierenden kennen die zentralen klassischen und aktuellen Theorien der Medien- und Kommunikationsforschung und können diese mit Blick auf ihren empirischen Gehalt sowie ihre Stärken und Schwächen bewerten. Neben dem Verständnis für die Spezifika verschiedener Kommunikationsarten haben die Studierenden Einsicht in die Bedeutung psychologischer Prozesse bei der Selektion, Nutzung, Verarbeitung und Wirkung von Kommunikations- bzw. Medieninhalten. Sie haben die Fähigkeit, medien- und kommunikationspsychologische Studien oder Stellungnahmen in der öffentlichen Debatte zu medienbezogenen Fragestellungen kompetent und kritisch einzuschätzen. Dabei lernen sie, dass wissenschaftliches Wissen nicht feststehend ist, sondern Erkenntnisse mit einer Vorläufigkeit und Unsicherheit verbunden sind und kritisch reflektiert werden müssen. Die Studierenden können medien- und kommunikationspsychologische Erkenntnisse anwenden									

	und mit Blick auf die Berufspraxis Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Kommunikationsbotschaften (z.B. Medieninhalte, Kampagnen) ziehen.
3	<p>Inhalte</p> <p>In den Veranstaltungen im Modul Kommunikations- und Medienpsychologie (Basismodul) geht es um das menschliche Denken, Fühlen und Verhalten bei interpersonalen Kommunikationsprozessen und der Nutzung von Medien. Es werden die zentralen Begriffe und relevanten Modelle und theoretischen Ansätze des Fachs vermittelt sowie die empirischen Befunde zu Motivation (Medienwahl und Nutzungsmotive), Kognition (z.B. Wissenserwerb über Medien), Emotion (z.B. Unterhaltungserleben, Kommunikation (z.B. computervermittelte Eindrucksbildung) und Verhalten (z.B. Wirkung von Gewaltdarstellungen) behandelt. Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung mit Blick auf aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen (z.B. Kommunikation über Social Media-Kanäle) ergänzt und vertieft.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Gruppen auf Englisch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 60 Min.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistung: Erbringung einer vom Veranstaltungsleiter / von der Veranstaltungsleiterin festgelegten Leistung (z.B. Hausaufgabe, Präsentation, Poster, Mitarbeit an Projekt, o.ä.) in B.R.2</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Medienpsychologie (Prof. Dr. Stephan Winter)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>IKM</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.</p>

13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie
14	Sonstige Informationen

20_B.S. Kommunikations- und Medienpsychologie (Aufbaumodul)							LP: 8 Wahlpflichtmodul		
<Modulcode>									
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			5. Semester (empfohlen)			1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.S.1	S	Markt- und Medienforschung	5	Pfl.	2	90	30	4
	B.S.2	S	Organisationskommunikation	5	Pfl.	2	90	30	4
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
	B.S.1 Markt- und Medienforschung:								
	Die Studierenden erwerben fundiertes Wissen über die Struktur und die Angebote des Medienmarkts sowie über Aufgabenbereiche der Markt- und Medienforschung. Sie erhalten Überblickswissen zu Forschungsergebnissen sowie zu den klassischen und aktuellen Forschungsmethoden der Markt- und Medienforschung und können diese an Beispielen anwenden. Ein weiteres Ziel ist die Einsicht in die Prozesse der Mediaplanung als Instrument rationaler Entscheidungen im Rahmen des Marketings, Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten zur Systematisierung und Bewertung von Befunden der Markt- und Medienforschung sowie zur Erstellung von Kommunikationskonzepten								
	B.S.2 Organisationskommunikation:								
	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Aufgabenbereiche der Organisationskommunikation sowie über die diversen Instrumente zur Analyse von interner und externer Organisationskommunikation und können diese im Rahmen von anwendungsrelevanten Fragestellungen kompetent einsetzen. Es wird Überblickswissen zu Möglichkeiten der Optimierung von Organisationskommunikation vermittelt. Auf Basis theoretischer Grundlagen sowie empirischer Befunde können die Studierenden Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der Optimierung von Organisationskommunikation systematisch analysieren und beurteilen. Sie erlernen Basiskompetenzen zur Entwicklung von Forschungsfragen im Bereich der Organisationskommunikation.								
3	Inhalte								
	B.S.1 Markt- und Medienforschung:								

	<p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, wie Erkenntnisse zu psychologischen Merkmalen und Prozessen für Marketing und Werbung genutzt werden. Sie führt in den deutschen und internationalen Medien- und Werbemarkt ein und beleuchtet insbesondere die Tätigkeitsfelder der Markt- und Medienforschung sowie ihre Bedeutung für Mediaentscheidungen in der Praxis. Unter anderem werden folgende Fragen behandelt: Wie kann eine Zielgruppe bestimmt werden? Über welche Medien lassen sich welche Publika erreichen? Wie sieht ein Kommunikationskonzept aus, das erfolgreich Aufmerksamkeit in einer bestimmten Zielgruppe erreicht? Und wie kann man feststellen, ob Werbung sich gelohnt hat? Diese Themen werden in interaktiven Seminarsitzungen sowie mit praktischen Beispielen bearbeitet.</p> <p>B.S.2 Organisationskommunikation:</p> <p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Funktionen, Formen und Medien der internen und externen Organisationskommunikation (Schwerpunkte der externen Organisationskommunikation: Public Relations und Werbung). Es werden zentrale Theorien und Modelle der internen und externen Organisationskommunikation vermittelt und aktuelle empirische Forschungsergebnisse dazu vorgestellt. Anhand praxisrelevanter Probleme und Fragestellungen werden die Anwendungsrelevanz von Theorien und Forschungsergebnissen diskutiert und Möglichkeiten der Optimierung interner und externer Organisationskommunikation erarbeitet.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p> <p>Hinweis: Es wird dringend empfohlen, dass die Kenntnisse des Moduls B.R. (Kommunikations- und Medienpsychologie [Basismodul]) vor der Belegung des Moduls B.S. erworben werden.</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: Klausur, schriftlich, 60 Min.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen in beiden Veranstaltungen (z.B. Hausaufgabe, Präsentation, Poster, Mitarbeit an Projekt, o.ä., Festlegung erfolgt von den Veranstaltungsleiter*innen)</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Medienpsychologie (Prof. Dr. Stephan Winter) und Professor*in Angewandte Kommunikationspsychologie (Prof. Dr. Michaela Maier)</p>

11	Verantwortliche Einrichtung IKM
12	Literatur Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie
14	Sonstige Informationen

20_B.T. Pädagogische Psychologie (Basismodul)								LP: 8	
								Wahlpflichtmodul	
<Modulcode>									
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			4. Semester (empfohlen)			1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.T.1	V	Grundlagen und Anwendungen der Pädagogischen Psychologie	4	Pfl.	2	90	120	4
	B.T.2	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	4	Pfl.	2	90	30	4
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>Wissen: Studierende kennen Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Pädagogischen Psychologie. Sie erwerben umfassende Kenntnisse hinsichtlich erfolgreicher und problematischer Lehr- und Lernprozesse über die gesamte Lebensspanne. Sie sind mit Forschungsansätzen und -ergebnissen aus ausgewählten Lehr- und Lernbereichen vertraut.</p> <p>Verstehen: Studierende erwerben ein vertieftes Verständnis für die Rolle der Pädagogischen Psychologie und ihrer Anwendungsfelder in der psychologischen Forschung und Praxis. Sie verstehen die Vor- und Nachteile aktueller empirischer Forschungsansätze und erfassen die Komplexität des Zusammenhanges zwischen externen Einflussfaktoren und individuellen Merkmalen der Lehrenden und Lernenden.</p> <p>Können: Studierende sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Sachverhalte einzuordnen und Zusammenhänge aufzuzeigen. Sie können unter Anwendung theoretischer Erklärungsansätze Prognosen formulieren und relevante Konstrukte unter Berücksichtigung interindividueller Unterschiede einschätzen und beurteilen. Außerdem verfügen sie über fundierte diagnostische Kenntnisse und Kompetenzen.</p>									

3	<p>Inhalte</p> <p>In der Vorlesung werden Gegenstand, Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Pädagogischen Psychologie behandelt, die im Seminar anhand ausgewählter Themen sowie aktueller empirischer Studien und praktischer Anwendungsbeispiele vertieft werden.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Basismodul B.T. wird zusammen mit dem Aufbaumodul B.U. in einer gemeinsamen Klausur geprüft.</p> <p>Modulprüfung B.T. & B.U.: Klausur, schriftlich, 75 Minuten</p> <p>Die Modalitäten werden beim Aufbaumodul B.U. beschrieben.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistung: aktive Mitgestaltung der Veranstaltung B.T.2 durch eigene Präsentation (Referat, Poster, Projekt, Sitzungsgestaltung o. ä.), Versuchsgestaltung und -teilnahme, Hausaufgaben oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>n.a.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. Julia Karbach)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>

14	Sonstige Informationen

20_B.U. Pädagogische Psychologie (Aufbaumodul)							LP: 8 Wahlpflichtmodul		
<Modulcode>									
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>									
Workload			Studiensemester			Dauer			
240 Std.			5. Semester (empfohlen)			1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.U.1	S	Vertiefung Pädagogische Psychologie	5	Pfl.	2	90	30	4
	B.U.2	S	Prävention, Intervention und Evaluation	5	Pfl.	2	90	30	4
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p>Wissen: Die Studierenden erwerben ein vertieftes Wissen über Anwendungsgebiete der pädagogischen Psychologie, insbesondere bzgl. Prävention, Intervention und Evaluation pädagogisch-psychologischer Maßnahmen in verschiedenen Altersgruppen.</p> <p>Verstehen: Studierende verstehen, wie sich individuelle Unterschiede in Prädiktoren erfolgreichen Lernens auf den Lernprozess und das Lernergebnis auswirken und wie Lernprozesse gefördert werden können. Sie erkennen die Auswirkungen unterschiedlicher Maßnahmen zur Förderung Lern- und Entwicklungsprozessen und verstehen, wie diese Maßnahmen wissenschaftlich evaluiert werden können und wie die Ergebnisse dieser Evaluationsstudien zu interpretieren sind.</p> <p>Können: Studierende sind in der Lage, ihr Wissen über Prävention, Intervention und Evaluation pädagogisch-psychologischer Konzepte in die Gestaltung von Interventions- und Förderansätzen einfließen zu lassen. Sie können unter Berücksichtigung relevanter Theorien und empirischer Befunde spezifische Hypothesen und Prognosen formulieren. Außerdem sind Sie dazu fähig, die Güte von Interventions- und Förderansätzen basierend auf wissenschaftlichen Evaluationsstudien einzuschätzen.</p>									
3	Inhalte								
Im Aufbaumodul werden ausgewählte Bereiche der Pädagogischen Psychologie, deren Grundlagen im Basismodul vermittelt wurden, ausführlich vertieft. Dabei liegt der Fokus auf anwendungsbezogenen Inhalten aus dem Bereich Prävention, Intervention und Evaluation.									
4	Häufigkeit des Angebots								
Jährlich									

5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p> <p>Es wird jedoch empfohlen, zuvor die Kompetenzen aus dem Modul B.T. erworben zu haben.</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Aufbaumodul B.U. wird zusammen mit dem Basismodul B.T. in einer gemeinsamen Klausur geprüft.</p> <p>Modulprüfung B.T. & B.U.: Klausur, schriftlich, 75 Minuten</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistung: aktive Mitgestaltung der Veranstaltung B.U.2 durch eigene Präsentation (Referat, Poster, Projekt, Sitzungsgestaltung o. ä.), Versuchsgestaltung und -teilnahme, Hausaufgaben oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 2 / 21</p> <p>Bei Belegung von B.N.: 2 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor*in Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. Julia Karbach)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
14	<p>Sonstige Informationen</p>

20_B.V. Wirtschaftspsychologie (Basismodul)								LP: 8 Wahlpflichtmodul	
<Modulcode>									
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>									
Workload			Studiensemester				Dauer		
240 Std.			4. Semester (empfohlen)				1 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.V.1	V	Grundlagen der Wirtschaftspsychologie	4	Pfl.	2	90	180	4
	B.V.2	S	Ausgewählte Themen der Wirtschaftspsychologie	4	Pfl.	2	90	30	4
2	Lernergebnisse / Kompetenzen								
<p><u>Wissen:</u> Studierende kennen wichtige Konzepte, Begrifflichkeiten und theoretische Positionen der Wirtschaftspsychologie sowie Probleme und Fragestellungen, die für einzelne Fachrichtungen der Wirtschaftspsychologie charakteristisch sind. Sie wissen, welche allgemein-, sozial- und persönlichkeitspsychologischen Theorien und Erkenntnisse in die Wirtschaftspsychologie Eingang gefunden haben.</p> <p><u>Verstehen:</u> Studierende sind in der Lage, die psychologische Relevanz individueller und sozialer Probleme des Arbeits- und Wirtschaftslebens zu erkennen. Sie verstehen psychologische Zusammenhänge, die eine Erklärung des Arbeits- und Kaufverhaltens von Personen ermöglichen. Sie entwickeln ein Verständnis für psychologisch relevante Aspekte des Wirtschaftslebens und erkennen aufgrund gesicherter Theorien und empirischer Forschungsbefunde, wie es zu spezifischen Reaktionen bei der Arbeit oder beim Kauf und Konsum von Produkten und Dienstleistungen kommen kann.</p> <p><u>Können:</u> Studierende sind in der Lage, wirtschaftspsychologische Sachverhalte inhaltlich und terminologisch sowohl verbal als auch schriftlich korrekt und wissenschaftlich fundiert wiederzugeben. Sie können wirtschaftspsychologische Erkenntnisse kritisch bewerten und angemessene Schlussfolgerungen für die Reichweite einer psychologischen Lösung von Problemen des Arbeits- und Wirtschaftslebens ziehen. Sie erwerben Kompetenzen, wirtschaftspsychologische Inhalte differenziert und überzeugend zu präsentieren und zu kommunizieren.</p>									
3	Inhalte								
Gegenstand, Geschichte und Methoden der Wirtschaftspsychologie. Überblick über die sechs Hauptgebiete der Wirtschaftspsychologie: Arbeits-, Personal-, Organisations-, Markt-, Werbe- und Konsumentenpsychologie. Darstellung ausgewählter Schwerpunkte wie Arbeitszufriedenheit, Arbeitsbelastung, Arbeitsmotivation, Arbeitsanalyse und -gestaltung, Psychologie der Kaufentscheidung, Produkt- und Werbemittelgestaltung sowie Geld- und Preispsychologie.									
4	Häufigkeit des Angebots								
Jährlich									
5	Lehrsprache								
Deutsch									

	Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch.
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Klausur, schriftlich 60 Min.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung: Präsentation in B.V.2 (Referat, Poster, Projekt o. ä.) oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung; weitere Formen können von der Lehrkraft festgelegt werden. Bestandene Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftler*in der Arbeitseinheit Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftspsychologie (Dr. Claudia Niedlich)
11	Verantwortliche Einrichtung Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftspsychologie
12	Literatur Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs Psychologie angegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.V.1: Bachelor (B.A.) Erziehungswissenschaft
14	Sonstige Informationen

20_B.W. Wirtschaftspsychologie (Aufbaumodul)		LP: 8
		Wahlpflichtmodul
<Modulcode>		
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>		
Workload	Studiensemester	Dauer
240 Std.	5. Semester (empfohlen)	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium (Std.)	Geplante Gruppen- größe	LP
	B.W.1	V	Praxis der Wirtschaftspsychologie	5	Pfl.	2	90	120	4
	B.W.2	S	Ausgewählte Anwendungen der Wirtschaftspsychologie	5	Pfl.	2	90	30	4
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p><u>Wissen:</u> Studierende haben Kenntnisse darüber erworben, wie wirtschaftspsychologisch relevante Theorien, Methoden und Forschungsbefunde in konkreten Berufs- und Praxisfelder angewandt werden, und welchen Beitrag die Anwendung wirtschaftspsychologischer Erkenntnisse für die Lösung konkreter Probleme des Arbeits- und Wirtschaftslebens zu leisten vermag. Sie kennen Kompetenzanforderungen und Verfahrensweisen der Wirtschaftspsychologie sowie Besonderheiten des Kompetenzerwerbs und Umgangs mit einzelnen Verfahrensweisen.</p> <p><u>Verstehen:</u> Studierende sind in der Lage, den psychologischen Gehalt individueller und sozialer Probleme des Arbeits- und Wirtschaftslebens einzuschätzen und einen begründeten Zugang zu einer psychologischen Lösung dieser Probleme zu finden. Sie entwickeln ein Verständnis für die Komplexität wirtschaftspsychologischer Fragestellungen und sind in der Lage abzuschätzen, welche Diagnose-, Interventions- und Evaluationsmethoden im Einzelfall wissenschaftlich fundierte Antworten geben können. Sie erkennen die Relevanz wirtschaftspsychologischer Fach- und Methodenkompetenz, um beruflichen Anforderungen gewachsen zu sein.</p> <p><u>Können:</u> Studierende haben Fertigkeiten im Umgang mit konkreten wirtschaftspsychologischen Berufsanforderungen erworben. Hierzu gehören Kompetenzen, Probleme des Arbeits- und Wirtschaftslebens psychologisch begründet analysieren, dokumentieren, präsentieren und kommunizieren zu können; zudem Kompetenzen, durch Anwendung geeigneter psychologischer Techniken und Instrumente zur erfolgreichen Lösung solcher Probleme beitragen zu können.</p>								
3	<p>Inhalte</p> <p>Wirtschaftspsychologische Problem-, Aufgaben- und Gestaltungsfelder. Wissenschaftlich fundierte Diagnose-, Interventions- und Evaluationsmethoden für die wirtschaftspsychologische Anwendungspraxis (z.B. Organisationsentwicklung, Führung, Personalauswahl, Personal- und Teamentwicklung, Werbe- und Produktgestaltung). Basiskompetenzen für wirtschaftspsychologische Berufsfelder.</p>								
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>								
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>Bei Mehrzügigkeit ggf. einzelne Parallelgruppen auf Englisch.</p>								
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p> <p>Es wird dringend empfohlen, die Kompetenzen des Moduls B.V. vorher erworben zu haben.</p>								

7	Prüfungsformen Modulprüfung: Klausur, schriftlich 60 Min.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung: Präsentation in B.W.2 (Referat, Poster, Projekt o. ä.) oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung; weitere Formen können von der Lehrkraft festgelegt werden. Bestandene Modulprüfung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Bei Belegung von B.O.: 1 / 21 Bei Belegung von B.N.: 1 / 20
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftler*in der Arbeitseinheit Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftspsychologie (Dr. Claudia Niedlich)
11	Verantwortliche Einrichtung Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftspsychologie
12	Literatur Literatur wird auf den Webseiten des Fachbereichs Psychologie angegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen

20_B.X. Bachelorarbeit								LP: 12	
								Pflichtmodul	
<Modulcode>									
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>									
Workload			Studiensemester			Dauer			
360 Std.			5 und 6. Semester (empfohlen)			2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.X.1	S	Propädeutikum	5	Pfl.	2	0	15	1
	B.X.2	K	Kolloquium Bachelor	6	Pfl.	2	0	15	1
	B.X.3		Bachelorarbeit	6	Pfl.		300		10

2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung ein Problem aus dem Gebiet der Psychologie mit Standardmethoden des Faches wissenschaftlich zu bearbeiten. Dazu setzen sie in vorangegangenen Studienabschnitten erworbene Arbeitstechniken ein, die sie befähigen, relevante Literatur zu recherchieren, auf deren Basis die theoretischen Hintergründe einer ausgewählten psychologischen Fragestellung zu erfassen, darzustellen und entsprechende Hypothesen bzw. Fragestellungen abzuleiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, zur Klärung dieser Fragen geeignete Ansätze und Methoden auszuwählen und zu beurteilen, für die Datenerhebung und -auswertung zu nutzen und die in eigenen Erhebungen oder in vorhandenen Untersuchungen gefundenen Ergebnisse sachkundig und sprachlich angemessen darzustellen und kritisch zu diskutieren.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Angeleitete Bearbeitung einer Fragestellung oder eines Problems in einem Gebiet der Psychologie mit den Standardmethoden des Faches.</p>
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>Die Bachelorarbeit kann auf Deutsch oder Englisch angefertigt werden.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nachweis von mind. 90 LP aus dem Bachelorstudiengang Psychologie (B.Sc.)</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: Abschlussarbeit, schriftlich, 3 Monate</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen</p> <p>Studienleistung: Vorstellung der eigenen Bachelorarbeit im Kolloquium</p> <p>Bestandene Modulprüfung (Bachelorarbeit)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Bei Belegung von B.O.: 2 / 21</p> <p>Bei Belegung von B.N.: 2 / 20</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Bachelor und Master Psychologie (Prof. Dr. Julia Glombiewski)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Alle wissenschaftlichen Einheiten des Fachbereichs</p>

12	Literatur k.A.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen

20_B.Y.((a)oder(b)) Berufsbezogenes Praktikum

LP: 15
Pflichtmodul

<Modulcode>

Das berufsbezogene Praktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen.

Studierende in der Studienvariante I belegen B.Y.(a). Sie können ihr Berufsbezogenes Praktikum in maximal zwei Teile aufteilen, solange diese insgesamt 450 Stunden (entspricht 15 LP) umfassen. Eine Mindestlänge der einzelnen Teile ist in Studienvariante I nicht vorgeschrieben. Es kann frühestens ab dem 3. Fachsemester absolviert werden.

Studierende in der Studienvariante II, welche den Beruf der Psychotherapeutin oder des Psychotherapeuten gemäß PsychThG und PsychThApprO anstreben, belegen B.Y.(b) welches die Vorgaben des §§ 14 und 15 der PsychThApprO berücksichtigt.

In diesem Fall muss

- ein Teil als Orientierungspraktikum mit mind.150h (5 LP) und
- der andere Teil als Berufsqualifizierende Tätigkeit I mit mind. 240h (8 LP) in der psychotherapeutischen Versorgung (frühestens nach nachweislichem Erwerb von mind. 60LP im B.Sc. Psychologie) stattfinden.
- Die verbleibenden 60h (2 LP) können beliebig auf die beiden Teile aufgeteilt werden.

Workload			Studiensemester			Dauer		
450 Std.			6. Semester (empfohlen)			1 Semester		
1	Lehrveranstaltungen		Seme-ster	Pflicht/Wahl-pflicht	Kontakt-zeit (SWS)	Selbst-studium (Std.)	Geplante Gruppen-größe	LP
	B.Y.(a)	Berufsbezogenes Praktikum	3 bis 6	WPfl.	0	450		15
	B.Y.(b)	Orientierungs-praktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit I	1 bis 6	WPfl.	0	450		15

2	Lernergebnisse / Kompetenzen	
	B.Y.(a) (Studienvariante I)	B.Y.(b) (Studienvariante II)
Die Studierenden haben einen Einblick in die Arbeitswelt von Psycholog:innen und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychologischer Erkenntnisse zu reflektieren. Sie haben Anregungen zur weiteren Gestaltung des Studiums und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten.	Die Studierenden haben einen Einblick in die Arbeitswelt von Psychotherapeut:innen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychotherapeutischer Erkenntnisse zu reflektieren. Sie haben Anregungen zur weiteren Gestaltung des Studiums und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten.	
3	Inhalte	
	B.Y.(a) (Studienvariante I)	B.Y.(b) (Studienvariante II)
Ziel des Praktikums ist es, psychologisch-theoretische Kenntnisse mit der beruflichen Praxis zu verbinden. Den Studierenden soll ermöglicht werden, sich in der psychologischen Praxis zu unterschiedlichen Berufsfeldern exemplarisch zu orientieren und psychologische Arbeitstechniken unter Anleitung zu üben sowie künftige berufliche Praxis und wissenschaftliche Grundlagen der Tätigkeit aufeinander zu beziehen.	Ziel des Praktikums ist es, psychologisch-theoretische Kenntnisse mit der beruflichen Praxis zu verbinden. Den Studierenden soll ermöglicht werden, sich in der psychotherapeutischen Praxis zu orientieren und psychotherapeutische Interventionen und Arbeitstechniken unter Anleitung zu üben sowie künftige berufliche Praxis und wissenschaftliche Grundlagen der Tätigkeit aufeinander zu beziehen.	
4	Häufigkeit des Angebots	
k.A.		
5	Lehrsprache	
k.A.		
6	Teilnahmevoraussetzungen	
	B.Y.(a) (Studienvariante I)	B.Y.(b) (Studienvariante II)
<ul style="list-style-type: none"> • Frühestens ab dem 3. Fachsemester • Maximal zwei Teilpraktika • Insgesamt nachweislich 450h erforderlich • Qualifizierte Anleitung von Psycholog:innen (Diplom- oder Masterabschluss) • Durchführung im Block oder studienbegleitend 	<p>Orientierungspraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jederzeit während des Studiums möglich • Mind. 150h <p>Berufsqualifizierende Tätigkeit I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühestens nach Erwerb von 60 LP • Mind. 240h • Qualifizierte Anleitung von Psychologischen Psychotherapeut:innen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen <p>Grundsätzlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt nachweislich 450h erforderlich • Durchführung im Block oder studienbegleitend • Sollten beide Teile als ein langes Praktikum an einer Praktikumsstelle absolviert werden, müssen dennoch die einzelnen Voraussetzungen von 	

		Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit I gegeben sein und nachgewiesen werden.
7	Prüfungsformen Keine Modulprüfung	
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	B.Y.(a) (Studienvariante I)	B.Y.(b) (Studienvariante II)
	<p>Sofern Studierende in der Studienvariante I studieren bzw. dementsprechend B.Y.(a) belegen, gilt:</p> <p>Die Voraussetzung für die Anerkennung als Berufsbezogenes Praktikum ist die Anleitung der Tätigkeit durch Psycholog:innen (Master- oder Diplomabschluss in Psychologie), nachzuweisen durch eine Unterschrift auf der Praktikumsbescheinigung sowie den Stempel der Einrichtung. Die Anleitung muss nachweislich <u>während</u> des Praktikums/der Tätigkeit erfolgen. In Ausnahmefällen kann diese Anleitung <u>zeitlich parallel zum Praktikum</u> extern durch einen universitären Anleiter erfolgen. In diesem Fall muss <u>vor</u> dem Praktikum eine Erklärung unterschrieben werden.</p> <p>Der Nachweis der Voraussetzungen erfolgt durch Unterschrift und Stempel des Anleiters bzw. der Praktikumeinrichtung auf der Praktikumsbescheinigung/en sowie dem Verbuchungsdeckblatt.</p>	<p>Sofern Studierende den Beruf der Psychotherapeutin oder des Psychotherapeuten gemäß PsychThG und PsychThApprO anstreben (Studienvariante II) und dementsprechend B.Y.(b) belegen, gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Teil, das Orientierungspraktikum (mind. 150h/5LP), muss in Einrichtungen absolviert werden, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden. (vgl. §14 PsychThApprO) • der andere Teil, die Berufsqualifizierende Tätigkeit I (mind. 240h/8LP) muss in Einrichtungen der psychotherapeutischen Versorgung absolviert werden. Dies sind Einrichtungen, in denen explizit psychische Störungen mit Hilfe psychotherapeutischer Interventionen behandelt werden (vgl. §15 PsychThApprO). Der Unterschied zum Orientierungspraktikum ist, dass es sich hierbei <u>nicht</u> um reine Beratung oder Prävention handeln darf, es muss Psychotherapie durchgeführt werden. Zudem ist es zwingend erforderlich, dass die anleitende Person nachweislich Psychol. Psychotherapeut:in oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in ist. Die Anleitung muss nachweislich <u>während</u> des Praktikums erfolgen. <p>Der Nachweis der Voraussetzungen erfolgt durch Unterschrift und Stempel des Anleiters bzw. der Praktikumeinrichtung auf der jeweiligen Praktikumsbescheinigung.</p> <p>Die erforderlichen mind. 60 LP im B.Sc. Psychologie für die Berufsqualifizierende Tätigkeit I sind durch einen KLIPS-Ausdruck (Erstellungsdatum <u>vor Beginn des Praktikums!</u>) durch die /den Studierenden nachzuweisen. Der Nachweis ist an die Praktikumsbescheinigung anzuhängen.</p> <p>Insgesamt müssen mind. 450h absolviert werden.</p> <p>Sofern beide erforderlichen Teile als ein langes Praktikum absolviert werden (Orientierungspraktikum & Berufsqualifizierende Tätigkeit I = mind. 450h), müssen dennoch formal die 2 vorgegebenen Praktikumsbescheinigungen ausgefüllt werden.</p>
	Für B.Y.(a) und (b) (Studienvariante I und II) gilt:	
	<p>Praktikumsbescheinigungsvorlagen sind auf den Internetseiten des FB 8 zu finden.</p> <p>Das Modul kann erst nach vollständiger Absolvierung aller Praktikumsstunden (mind. 450h) unter Berücksichtigung der jeweiligen Voraussetzungen verbucht werden. Zur Verbuchung</p>	

	<p>des Moduls ist das Verbuchungsdeckblatt für B.Y. auszufüllen und mit allen erforderlichen Anhängen einzureichen. Das Dokument ist auf den Internetseiten des FB 8 zu finden.</p> <p>Studienleistung: Praktikumsbericht von mind. 3 Seiten, im Fall von 2 Praktika entsprechend anteilig aufgeteilt</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote n.a.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Bachelor und Master Psychologie (Prof. Dr. Julia Glombiewski)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung k.A.</p>
12	<p>Literatur k.A.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine</p>
14	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Studierende der Studienvariante I können (Praktikums-)Tätigkeiten, die vor dem Psychologiestudium erfolgt sind, auf Antrag mit <u>bis zu 150h auf B.Y.(a)</u> anrechnen lassen. Studierende der Studienvariante II können gemäß § 14 PsychThApprO (Praktikums-)Tätigkeiten, die vor Studienbeginn erfolgt sind, auf Antrag als Orientierungspraktikum mit <u>genau 5 LP/150h auf B.Y.(b)</u> anrechnen lassen.</p> <p>Dies gilt sofern die Tätigkeit den jeweiligen obenstehenden Voraussetzungen entsprach sowie eine nachträgliche Bestätigung der Stelle/ Institution (nachzuweisen durch Unterschrift und Stempel auf dem Praktikumsbescheinigungsdokument) zum Verbuchungszeitpunkt des Moduls vorgelegt werden kann. <u>Ein gesonderter Antrag vorab ist in diesem Fall nicht nötig.</u></p> <p>In begründeten Ausnahmefällen, in denen es Studierenden nicht möglich ist sich die Bescheinigung ausfüllen zu lassen, kann ein gesonderter Antrag auf Anerkennung über das Hochschulprüfungsamt an den Prüfungsausschuss gestellt werden.</p>

20_B.Z. Versuchspersonenstunden							LP: 1	
							Pflichtmodul	
<Modulcode>								
<Beschreibender Text aus PO-Anhang>								
Workload			Studiensemester			Dauer		
30 Std.			k.A.			k.A.		
1	Lehrveranstaltungen		Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium (Std.)	Geplante Gruppengröße	LP
	B.Z.1	Versuchspersonenstunden	1 bis 6	Pfl.	0	30	k.A.	1
2	Lernergebnisse / Kompetenzen							

	Die Studierenden sind in der Lage, den Aufbau und die korrekte Durchführung wissenschaftlicher Studien zu verstehen. Die Studierenden haben einen Überblick über die am Fachbereich Psychologie betriebene Forschung als Grundlage für die Auswahl einer Bachelor-Arbeit.
3	Inhalte Teilnahme an empirisch-psychologischen Untersuchungen als Versuchsperson.
4	Häufigkeit des Angebots k.A.
5	Lehrsprache k.A.
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Keine
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Beleg über die absolvierten Versuchspersonenstunden
9	Stellenwert der Note für die Endnote n.a.
10	Modulbeauftragte/r Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Bachelor und Master Psychologie (Prof. Dr. Julia Glombiewski)
11	Verantwortliche Einrichtung k.A.
12	Literatur k.A.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
14	Sonstige Informationen Sobald die 30 Versuchspersonenstunden vollständig erreicht wurden, muss der Beleg über die Stunden dem Hochschulprüfungsamt vorgelegt werden, das die Verbuchung in KLIPS vornimmt.